Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ist den Gast, und Burger gleich erlaubt, nach
der jedes nottürft kauff zuthun, doch wo ein
erbarman auf unsers gnedigisten herrn Cassten
ein dirn traid kauffen, und anfurnen wolt,
dez soll dem, dieweil der kein stat, auch nit
verboten sein,

Und soll dise ordnung des traidts halben, also
gehalten werden, biß dez traidhaus ist sein
fürstlich gnad zu nutz gemainer seiner fürstlichen
gnaden Rat, und Burgerschafft hie zu Salzburg
furgenomen haben, mit seiner ordnungen auf,
gericht wirdt, darzu auch sein fürstlich gnad
ein ayns, wie die Gast der traid hie zukauffen
weiter zugelassen werden mugen, begreiffen
lassen will,

Ordnung wie die Pecken Burger, und Ausmerndig zu yeder zeit im Jar die Semler, und das Locken prot zu farglewn kauff backen solen,

Dieweil der Gemain kauff des getraidts als nam
lich weitz, und Roggen, sich nach gutter, oder böser